Beschluss C. Freiheit schützen – Vielfalt leben: 4. Wir schützen die Vielfalt von Religion und Weltanschauungen

Gremium:	Landesdelegiertenkonferenz in Jena vom 02. - 04. Februar 2024
Beschlussdatum:	04.02.2024
Tagesordnungspunkt:	8. Landtagswahlprogramm 2024

Text

Wir schützen die Vielfalt von Religion und Weltanschauungen

Unsere Gesellschaft ist auch in Thüringen im Bereich der Religionen und Weltanschauungen in den letzten 30 Jahren deutlich vielfältiger geworden.

Aus diesem Grund ist es unser Ziel, das Verständnis und die Toleranz für unterschiedliche Glaubensrichtungen und Weltanschauungen zu fördern. Den Austausch und die Reflexion über die Grundüberzeugungen halten wir für notwendig, um den wechselseitigen Respekt füreinander zu stärken. Deshalb möchten wir der Begegnung und dem Dialog von religiösen und nicht religiösen Schüler*innen in der Schule mehr Raum geben und den Unterricht in den Fächern Religion und Ethik neu organisieren.

Jüdische und muslimische Menschen können in Thüringen immer häufiger nicht offen zu ihrem Glauben stehen. So haben beispielsweise Jüdinnen und Juden mit starkem Antisemitismus und Anfeindungen zu kämpfen. Dem treten wir entschieden entgegen und stehen solidarisch an der Seite der jüdischen Landesgemeinde in Thüringen.

Kernziele:

- Die Einzelfächer Ethik und Religion zu einer integrativen Fächergruppe „Ethik – Philosophie – Religion“ weiterentwickeln
- Als Kern ein ergänzendes neues Dialogmodul, in dem alle Schüler*innen im gemeinsamen Gespräch lernen, im Wechsel mit getrenntem konfessionellem bzw. Ethikunterricht
- Dialogmodul und Ethik-/Religionsmodule nacheinander im Laufe eines Schuljahres z.B. im vierteljährlichen Wechsel unterrichten und enge inhaltliche Verknüpfung dieser Phasen, z.B. durch gemeinsame Projekte zu einem Thema
- Prüfen, inwieweit Religionsmodule auch für andere Religionsgemeinschaften (jüdisch, muslimisch) angeboten werden können, beispielsweise über Hybridunterricht
- Schutz der Religionsfreiheit für alle Menschen in Thüringen
- Stärkere Unterstützung der muslimischen Glaubensgemeinschaften bei der Verteidigung gegen antimuslimischen Rassismus, auch unter anderem durch bessere Schutzmaßnahmen

Jüdisches Leben stärken und Antisemitismus konsequent bekämpfen

Das Themenjahr "Neun Jahrhunderte jüdisches Leben in Thüringen" hat den Reichtum und die Geschichte jüdischen Lebens in unserem Freistaat sichtbarer gemacht. Seit dem letzten Jahr ist das Jüdisch-Mittelalterliche Erbe in Erfurt Weltkulturerbe. Die Jüdische Landesgemeinde mit ihrem religiösen und sozialen Leben, aber auch Veranstaltungen und Projekte, wie der Yiddish Summer Weimar, zeigen beispielhaft Vielfalt und Vitalität jüdischen Lebens in Thüringen heute. Daran gilt es anzuknüpfen und es auszubauen: Jüdisches Leben hat Wurzeln in Thüringen und jüdisches Leben hat Zukunft in Thüringen.

Daran ist festzuhalten und das ist zu betonen insbesondere vor dem Hintergrund eines wachsenden Antisemitismus, der gerade nach dem terroristischen Angriff der Hamas auf Israel am 07. Oktober 2023 weiter um sich greift. Egal aus welchen ideologischen Quellen sich Antisemitismus speist: Ihm müssen wir entschlossen entgegentreten. Nie wieder ist jetzt. Wir stehen solidarisch an der Seite der Jüdinnen und Juden und stellen uns schützend vor die Orte jüdischen Lebens und Erinnerns in Thüringen.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Die stärkere Unterstützung der jüdischen Landesgemeinde
- Ständig angepasste Schutzmaßnahmen zur Sicherstellung jüdischen Lebens in Thüringen
- Politische und kulturelle Bildungsangebote zu jüdischem Leben ausbauen
- Langfristige Sicherung der Finanzierung von jüdischen Kulturprojekten wie dem Yiddish Summer Weimar